

Abschlussarbeiten im Bereich Musikvermittlung/Musikpädagogik

Seminararbeiten / Prüfungsleistungen

Referate

- Dauer ca. 45 Minuten, je nach Thema;
- abwechslungsreiche Gestaltung
- ggf. mit praktischen Anteilen (Arbeit mit Seminarteilnehmenden), anschließend: Diskussion;
- ggf. Präsentation mit PowerPoint oder Prezi (www.prezi.com);
- nicht zu viele Folien und nicht zu viel Text auf Folien;
- die Ausarbeitung beruht auf den Inhalten des Referats, reflektiert die Umsetzung im Seminar (z. B. Fragen, Diskussion) und gibt vertiefende Einblicke in die Thematik.

Referate mit Ausarbeitung und Hausarbeiten

- Einarbeitung in den Stand der Forschung;
- selbständige Bearbeitung und kritische Reflexion des Themas.

Umfang

- Referate: ca. 8 Seiten
- Hausarbeiten: ca. 15 Seiten

Abgabetermin

- in der Regel zum Ende des Semesters, aber nach Absprache mit der/dem Betreuer:in

Bachelorarbeiten

Richtwert ca. 40 Seiten: Es bietet sich erstens die Auseinandersetzung mit einem konkreten Unterrichtsgegenstand/Themenfeld des Musikunterrichts an, der in einem ersten Teil fachwissenschaftlich begründet und dann in einem zweiten Teil fachdidaktisch konkretisiert wird (weniger anhand von Stundenentwürfen/Verlaufsskizzen als vielmehr anhand von didaktischen Perspektiven und konkreten Beispielen). Thematisch ist z. B. die Beschäftigung mit Musikstücken, Genres, Komponist:innen, Epochen, Instrumenten oder musikpädagogischen Forschungsfeldern denkbar. Es bietet sich an – wenn möglich – diese Stunden auch in der Schule durchzuführen und zu reflektieren. Eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen der Musikvermittlung ist denkbar, ohne dass hierbei schulische Dimensionen explizit berücksichtigt werden müssen (z. B. Education Programme etc.).

Masterarbeiten

Richtwert ca. 60-80 Seiten: Es bietet sich die Auseinandersetzung mit einer abstrakteren und komplexeren musikunterrichtlichen Fragestellung aus einem musikpädagogischen Forschungsfeld an, die im Rahmen einer empirischen (z. B. Leitfadenterviews, Fragebögen, Dokumentenanalyse,

Teilnehmende Beobachtung etc.) oder historisch-hermeneutischen Vorgehensweise (z. B. Auseinandersetzung mit musikpädagogischen Konzeptionen, Didaktik spezifischer Themenfelder, Geschichte und aktuelle Entwicklungen der Musikpädagogik, Querverweise zu benachbarten Disziplinen) untersucht wird. Im Zentrum stehen sämtliche Aspekte des Lehrens und Lernens von Musik, wie sie im Bereich der schulischen Bildung relevant erscheinen. Wie in der Bachelorarbeit ist es auch in der Masterarbeit – je nach Thema – sinnvoll und wünschenswert, konkrete didaktische Perspektiven aufzuzeigen und diese in der Schule durchzuführen bzw. zu reflektieren.

In der Bachelor- und Masterarbeit sind die Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung sowie die persönliche und kritische Beschäftigung mit der Thematik grundlegend.



Alle Prüfungsleistungen und deren Teile – inklusive Referat – müssen den Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg entsprechen (s. u.: *Eidesstattliche Erklärung*).

Zum Vorgehen

Machen Sie sich erste Gedanken und Notizen (Gliederung, Literaturverzeichnis) zu einem Thema und einer möglichen Erst- und Zweitbetreuung. Vereinbaren Sie anschließend einen Sprechstundentermin, in dem Sie bzgl. des weiteren Vorgehens und themenspezifischer Fragen beraten werden. Es sind v. a. Themen geeignet, in denen bereits Vorwissen vorhanden ist (z. B. durch universitäre Lehre (Vorlesungen/Seminare) oder durch eigene Interessen/Erfahrungen).

Formalia / Richtlinien / Beispiele

Exemplarische (!) Gliederung

Hinweis: Übliche Formatierungen sind zu beachten, z. B. in Word die Erstellung einer automatisierten Gliederung (Referenzen → Inhaltsverzeichnis); Gliederungspunkte müssen über die Formatvorlagen entsprechend als Überschriften formatiert werden. Wenn ein Kapitel weiter untergliedert wird, muss es mindestens zwei Unterkapitel beinhalten (1.1; 1.2).

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung

2.

2.1

2.2

2.2.1 (aufgrund der Übersichtlichkeit möglichst nicht bis in die vierte Ebene gliedern)

2.2.2

3. ...

4. ...

...

5. *Fazit und Ausblick*

6. *Literaturverzeichnis*

7. *Anhang*

Eidesstattliche Erklärung

Beispiel für eine Formatvorlage

Schrift / Satz

- Schriftart: Times New Roman;
- Überschriften: 14 Punkt, Unter-Überschriften: 12 Punkt (fett)
- Blocksatz mit Silbentrennung;
- Zeilenabstand: 1,5; Hervorhebungen kursiv (keine Unterstreichungen);
- Schriftgröße: Haupttext: 12 Punkt;
- Fußnoten: 10 Punkt;
- Zitate: kurze Zitate wie Haupttext in „“ (12 Punkt);
- längere Zitate (ab 3 Zeilen eingerückt, 10 Punkt).

Rand

- oben: 3 cm unten: 2,5 cm, links: 3,5 cm, rechts: 2,5 cm;
- Kopfzeile/Fußzeile: 1,5 cm.

Seitenzählung

- durchnummeriert von Einleitung bis „Eidesstattliche Erklärung“ am Seitenende

Titelblatt

- ohne Seitenzahl, mind. Name, Matrikelnummer und Titel der Arbeit;
- auf der folgenden Seite das Inhaltsverzeichnis (ohne Seitenzahl), anschließend ebenfalls auf einer neuen Seite beginnend die Einleitung (Seite 1)

Zitierweisen

Grundsätzlich sollte einheitlich zitiert werden. Es gibt unterschiedliche Zitierweisen wie z. B. APA (ab Version 7; deutsch) oder Harvard, die Sie frei wählen können, die aber innerhalb einer Arbeit einheitlich sein müssen (s. Beispiele unten).



Fremdes Gedankengut muss kenntlich gemacht werden. Übernahmen aus nicht belegten Quellen oder nicht ausgewiesene Verwendung von KI-Software gelten als Plagiat bzw. Täuschungsversuch!

Im Folgenden wird die APA-Zitierweise (Version 7) exemplarisch dargelegt:

Zitieren im Text

Verweise im Text mit Nachnamen und Veröffentlichungsjahr

- Eine Studie von Chris Kattenbeck ergab, dass ... (Kattenbeck, 2022, S. 17).
- Kattenbeck (2022) legt dar, dass ...
- Im Jahr 2022 führte Kattenbeck eine Studie durch, die darauf hindeutet, dass ...

Zwei Autor:innen

- Die Forschung zeigt, dass ein Bedarf an ... besteht (Gerland & Hübner, 2023, S. 5).
- Gerland und Hübner (2023) schreiben, dass es einen erheblichen Bedarf an ... gibt.

Drei oder mehr Autor:innen

Anstatt alle drei (oder mehr) Nachnamen zu nennen, wird nur die/der erste Autor:in genannt und im Anschluss folgt die Abkürzung et al. Die Abkürzung ‚et al.‘ steht für ‚et alii‘ (lateinisch: „und andere“).

- In dieser Forschung haben viele Teilnehmer:innen ... verwendet (Dartsch et al., 2018)
- Dartsch et al. (2018) bemerkten, dass ...

Verschiedene Quellen in einem Verweis

Möchten Sie auf mehrere Quellen verweisen, um Informationen zu liefern, werden die einzelnen Quellen durch ein Semikolon getrennt.

- Diverse Studien zeigen, dass ... (Kattenbeck, 2022; Dartsch et al., 2014).

Direkte und indirekte Zitate

Wenn Sie einen Textauszug aus einer anderen Quelle wortwörtlich wiedergeben und in Anführungszeichen setzen, zitieren Sie direkt. Wenn Sie Textstellen aus einer anderen Quelle paraphrasieren, zitieren Sie indirekt. Beim Verwenden von Zitaten müssen Sie die Seitenzahl im Quellenverweis hinzufügen. Bitte beachten Sie, dass nach APA 7 „ebd.“ nicht verwendet wird.

Beispiel:

- „Die vermeintliche Niedrigschwelligkeit des Beatmaking muss also zumindest ein Stückweit relativiert werden.“ (Kattenbeck, 2022, S. 188)

Hervorhebungen

Möchten Sie Begrifflichkeiten oder Titel (Bücher, Bands, Musikstücke, ...) hervorheben, passiert dies durch die *kursive* Hervorhebung.

Hervorhebungen anderer Autor:innen

Hervorhebungen werden dem Original entsprechend verwendet; Hervorhebungen im Zitat werden in der Literaturangabe als „Hervorhebung im Original“ (Hvh. i. O.) gekennzeichnet. Eigene Hervorhebungen in Zitaten werden kursiv gekennzeichnet und in der Literaturangabe mit den eigenen Initialen versehen, z. B. *wichtig* (Hvh. L.O.). Auch möglich: Hervorhebung der Verfasserin / des Verfassers (Herv. d. V.)

- „Die vermeintliche Niedrigschwelligkeit des Beatmaking *muss* also zumindest ein Stückweit relativiert werden.“ (Kattenbeck, 2022, S. 188; Hvh. L.O.)

Erläuterungen, Ergänzungen, Auslassungen, Änderungen

Erläuterungen, Ergänzungen, Auslassungen oder Änderungen werden im Zitat in eckigen Klammern eingefügt.

- „Die [aus der Sicht der Interviewten] vermeintliche Niedrigschwelligkeit des Beatmaking muss also zumindest ein Stückweit relativiert werden.“ (Kattenbeck, 2022, S. 188)

Bei Fehlern in Zitaten

Bei Fehlern in Zitaten [sic!] dahinter schreiben.

- „Sehr oft wird der Denkkakt als ein linearer, quasi ‚erfolgsorientierter‘ Prozess verstanden, an dessen [sic!] Anfang eine Frage steht und am Ende eine Antwort.“ (Brandstätter, 2013, S. 49)

Erwähnung von Vornamen

Bei der ersten Nennung von Autor:innen im Textfluss wird der Vorname genannt. Danach wird nur noch der Nachname verwendet.

- In seiner Dissertation untersucht Chris Kattenbeck die Auswirkungen von Musik auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Kattenbeck geht im Folgenden weiterhin davon aus...

Fußnoten

Fußnoten können als Ergänzung zusätzlicher relevanter Informationen verwendet werden. Es sollte darauf geachtet werden, nicht zu viele Fußnoten pro Seite zu verwenden.

Literaturverzeichnis

Jede Quelle, die Sie in Ihrem Text angeben, muss vollständig im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Auch die Quellenangaben im Literaturverzeichnis müssen einheitlich sein und dem gewählten Zitierstil (wie z. B. APA oder Harvard) entsprechen. Eine große Hilfe bei der Erstellung des Literaturverzeichnisses sind Programme wie *Citavi*, *Endnote* oder *Zotero*.

Beispiele für Literaturangaben (APA 7, deutsch)

Bücher

Autor:in (Jahr). *Buchtitel* (Auflage). Verlag.

- Kattenbeck, C. (2022). *Beats. Bauen. Lernen. Manifestation, Konstitution und Entwicklung künstlerischer Handlungsfähigkeit beim Beatmaking*. Waxmann.

E-Books

Autor:in (Jahr). *Buchtitel* (Auflage). Verlag. DOI oder URL

- Kattenbeck, C. (2022). *Beats. Bauen. Lernen. Manifestation, Konstitution und Entwicklung künstlerischer Handlungsfähigkeit beim Beatmaking*. Waxmann.

[https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx_p2waxmann_pi2%5bbuchnr%5d=4586&tx_p2waxmann_pi2%5baction%5d=show)

[tx_p2waxmann_pi2%5bbuchnr%5d=4586&tx_p2waxmann_pi2%5baction%5d=show](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx_p2waxmann_pi2%5bbuchnr%5d=4586&tx_p2waxmann_pi2%5baction%5d=show)

Kapitel aus einem Sammelband (hier ist der Buchtitel ist *kursiv*)

Autor:in (Jahr). Titel des Kapitels. Herausgeber (Hrsg.), *Titel des Sammelbands* (ggf. Auflage [keine Nennung der 1. Auflage], Seitenbereich). Verlag.

- Heß, F. (2018). Ästhetische Erfahrung. In M. Dartsch, J. Knigge, A. Niessen, F. Platz & C. Stöger (Hrsg.), *Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse*. (S. 181–186). Utb.

Artikel aus Fachzeitschriften (Titel der Fachzeitschrift und Nummer des Bands sind kursiv)

Autor:in (Jahr). Artikel. *Zeitschrift, Band (Heft)*, Seitenbereich, ggf. DOI oder URL

- Honnens, J. (2021). Hegemoniale Männlichkeiten in musikbezogenen Aushandlungen von Jugendlichen. Eine praxeologische und intersektionale Analyse. *Diskussion Musikpädagogik, 90*, S. 52–59.

Internetquellen

Autor:in (Jahr, Tag, Monat). *Titel*. Name der Website. Abrufdatum, URL

- Lätzer, R. (2019, 18. September). *Musikpädagogik*. Socialnet. Abgerufen am 01.07.2024, <https://www.socialnet.de/lexikon/Musikpaedagogik>

Mehrere Autor:innen

Mehrere Autoren (bis zu 20) werden im Literaturverzeichnis durch Kommata und ein „&“-Zeichen voneinander getrennt.

- Dartsch, M., Knigge, J., Niessen, A., Platz, F. & Stöger, C. (2018). *Handbuch Musikpädagogik. Grundlagen – Forschung – Diskurse*. Utb.

Weitere Ergänzungen

Gendersensible Schreibweise

Die Verwendung erfolgt nach eigenem Dafürhalten, wie z. B. mit der Verlaufsform (Studierende, Teilnehmende), dem Gendersternchen/Asterisk (Schüler*innen) oder dem Doppelpunkt (Schüler:innen). Die gewählte Form muss innerhalb einer Arbeit einheitlich verwendet werden.

Korrektur

Achten Sie auf Formatierungen, z. B. Zeilenumbrüche, Silbentrennung bzw. Kapitelanfänge. Die Automatik des Schreibprogramms ist nicht immer zuverlässig.

Eidesstattliche Erklärung

- ! Am Ende jeder Arbeit muss eine eigenhändig unterschriebene, eidesstattliche Erklärung beigefügt sein, mit der die Selbstständigkeit der Arbeit versichert wird.

Beispiel der UOL:

Eidesstattliche Erklärung

Ich, [Name einfügen] versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet sowie keine unzulässige fremde Hilfe in Anspruch genommen habe. Zudem wurde die Arbeit nicht unter unkenntlichem Einsatz generativer KI erbracht. Außerdem versichere ich, dass ich die allgemeinen Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und Veröffentlichens, wie sie in den Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg festgelegt sind, befolgt habe.

Ort, Datum

Unterschrift

VIEL ERFOLG!